

## PFARRNACHRICHTEN:



Verstorben ist am 14. Dezember Herr Dipl.-Ing. Robert RENNHOFER. Seine Seele empfehlen wir dem barmherzigen Heiland.



HERZLICHE GRATULATION dem Ehepaar Alfred und Elisabeth HAHNL, die am 25. Jänner ihr goldenes Ehejubiläum feiern durften.

### STERNSINGERAKTION 2020

Vergelt's Gott allen Spendern für € 2.990,-

### KREUZWEGANDACHT

In der Fastenzeit wird jeden Freitag um 16:00 vor der hl. Messe die Kreuzwegandacht gebetet.

### IMPULSE FÜR DIE FASTENZEIT

Herzliche Einladung zu den christlichen Impulsen, die uns wieder Mag. Helge Schöner halten wird. In der Fastenzeit ist es segensreich, sich tiefer den Glaubensinhalten zuzuwenden. Heuer ist das Thema die göttliche Tugend der Liebe. Nach der Werktagsmesse am Freitag treffen wir uns um 17:00 im Pfarrhof.

### FIRMUNTERRICHT

Für Dietmayer Kilian, Payr Jeremias, Schmid Andreas, Unzeitig Kenzah, Vonbank Dominik und Wurm Annelie wird seit Oktober der Firmunterricht gehalten. Wir empfehlen unsere Gruppe dem Gebet!

Ewige Jugend, Fitness und Schönheit – das scheint heutzutage für viele Menschen das Wichtigste zu sein. Menschen mit körperlichen oder auch psychischen Krankheiten, die diesem Ideal nicht entsprechen, können da nicht mithalten, werden mitunter auch gesellschaftlich ausgegrenzt. Ganz anders bei der Kirche, die sich in der Caritas – der tätigen Nächstenliebe auch für Arme und Schwache – konkretisiert.

*Fortsetzung von Seite 2*

*Krankheiten verweisen mitunter auf ein tieferes Unheil, auf eine falsche Lebensausrichtung oder auf die Unfähigkeit, zur eigenen Lebenswahrheit zu stehen.*

*Im Christentum gibt es deshalb einen sehr umfassenden Begriff von Heilung. Gerade dadurch berühren die Heilungsgeschichten von Jesus. Denn das Körperliche ist nur ein Teil; viel wichtiger sind Sätze wie „Deine Sünden sind Dir vergeben“, die noch eine ganz andere Dimension des Menschseins ansprechen.*

*Die Heilige Schrift ist selbst ein Heilungsbuch. Nicht nur im Neuen, auch im Alten Testament werden Menschen vorgestellt, die von Gott berührt, erschüttert, geheiligt und geheilt werden.*

#### IMPRESSUM:

*Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:*  
P. Nikolaus Seitz CP,  
Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239  
[www.pfarre-semmering.at](http://www.pfarre-semmering.at)  
*Spendenkonto:* RAIBA NÖ-SÜD ALPIN  
IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609  
BIC: RLNWATWWASP  
*Layout & Satz:* holzhacker.at | 7512 Kohfidisch

# GRÜß



# GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 62

Februar 2020



## Gott würfelt nicht.

Albert Einstein



## LITURGISCHER KALENDER FEBER 2020

- 02.02. **DARSTELLUNG DES HERRN;**  
Kerzenopfer und -segnung. Blasiussegen
- 03.02. Hl. Blasius, Bischof von Sebaste
- 05.02. Hl. Agatha von Syrakus, Erzmärtyrerin
- 06.02. Hl. Paulus Miki und Gefährten, Märtyrer in Japan
- 09.02. 5. Sonntag im Jahreskreis
- 10.02. Hl. Scholastika, Äbtissin
- 11.02. Unsere Liebe Frau in Lourdes,  
Welttag der Kranken
- 14.02. HEILIGE KYRILL UND METHODIUS,  
Schutzpatrone Europas
- 16.02. 6. Sonntag im Jahreskreis
- 22.02. KATHEDRA PETRI,  
Fest des Hl. Stuhles des Apostel Petrus
- 23.02. 7. Sonntag im Jahreskreis
- 24.02. HL. APOSTEL MATTHIAS
- BEGINN DER 40 TÄGIGEN FASTENZEIT:**
- 26.02. Aschermittwoch, 16:00 Hl. Messe,  
Segnung und Auflegung der Asche
- 27.02. Hl. Gabriel von der schmerzhaften Jungfrau,  
Passionist
- 28.02. 16:00 Kreuzwegandacht und Hl. Messe

### BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und  
auf persönliche Vereinbarung

### KANZLEISTUNDEN

Mo - Fr von 8:00 - 12:00 Uhr  
Sprechstunden P. Nikolaus: jeden Sa 10:00 - 12:00

### GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst  
18:00 Uhr Vorabendmesse

### GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 08:00, 09:30, 11:00 Uhr  
15:00 Uhr Segen

Werktage: 09:30 Uhr

## Welttag der Kranken

Einmal im Jahr, am 11. Februar,  
widmet die Kirche ihnen einen  
eigenen Gedenktag: den Welttag  
der Kranken. Papst Johannes Paul  
II. hat ihn vor genau 20 Jahren  
ausgerufen. An diesem Tag wird  
in der Kirche für Genesung, Trost  
und Lebenskraft für die Kranken  
gebetet.

Der Grund, dass sich die Kirche  
für diese Menschen auf der  
ganzen Welt einsetzt: Sie nimmt  
den Auftrag Jesu ernst, „das  
Reich Gottes zu verkünden und  
zu heilen“ (Lk 9,2). Jesus selbst  
lagen Menschen mit Krankheiten  
und Gebrechen am Herzen, wie  
viele Heilungsgeschichten aus  
dem Neuen Testament belegen.  
In zahlreichen Evangelientexten  
tritt Jesus als Heiler und Heiland  
in Erscheinung. So heißt es etwa  
bei Matthäus: „Da kamen viele  
Menschen und brachten Lahme,  
Krüppel, Blinde, Stumme und  
viele andere Kranke zu ihm; sie  
legten sie vor ihn hin, und er  
heilte sie.“ (Mt 15,30)

Den ganzen Menschen heilen:  
Auch wenn hier vordergründig  
körperliche Genesung beschrie-  
ben wird - in der christlichen  
Tradition geht es darum, den  
ganzen Menschen zu heilen.

Fortsetzung siehe Seite 4

Liebe Leser,

in der „Schubert-Messe“ heißt es in der 2. Strophe, die kaum gesungen wird und daher auch viele von uns gar nicht kennen:

„Ach, wenn ich dich nicht hätte, was wär mir Erd und Himmel? Ein Bannort jede Stätte, ich selbst in Zufalls Hand.“

In der Silvesternacht und oft auch an Neujahr ist es für so manche Zeitgenossen unerlässlich, Glückssymbole wie etwa Rauchfangkehrer, Schweinderl oder Glücksklee zu verschenken. Dazu kommen noch Bräuche, die dem Bereich des Aberglaubens zuzuordnen sind wie etwa Bleigießen. Hier stehen wir also gleich zu Jahresbeginn am Scheideweg: Wollen wir wirklich unser Leben als Zufallsprodukt bezeichnen mit all den trostlosen Konsequenzen?

Da feiern wir gleich am 2. Feber den schönen Festtag Mariä Lichtmess oder liturgisch genauer bezeichnet als Darstellung des Herrn.

Das Geheimnis dieses Tages meint die bewusste Lebensübergabe des Jesuskindes an Gott. Einfach gesagt: Wer sein Leben „aufopfert“, Gott also ganz und gar überlässt, wird eine Lichtgestalt, ein Mensch, dessen Leben die ganz Helle des menschenfreundlichen Gottes erkennen lässt.

Ist das nicht eine große und hilfreiche Definition des eigenen Lebens? Ich darf Gott in diesem Leben darstellen, seine Existenz bezeugen.

Was Gott entzündet hat, löscht er nicht wieder aus. Ja, auch die scheinbar erlöschende Flamme wird wieder zum Leuchten gebracht: „Den glimmenden Docht löscht er nicht aus.“ (Jes 42,3)

So verwundert es uns nicht, dass die Kirche an diesem Tag der Darstellung des Herrn im Tempel besonders auf das gottgeweihte Leben aufmerksam macht. Gemeint ist das Leben in den Klöstern und Gemeinschaften, das in den sogenannten evangelischen Räten seine Sinngebung erfährt. Das Herz des Christentums schlägt stark in den Menschen, die sich ganz für Gott verfügbar machen durch ein eheloses Leben, den Geborsam und die Armut.

Das Wort „aufopfern“ kennt heute kaum jemand mehr. Und doch ist es der Schlüssel für ein reiches und beglückendes Leben. Wer sich wie Christus für andere einsetzt, sich aufopfert, weiß, dass es keinen Zufall gibt. Ja, ach wenn ich dich nicht hätte, o guter Gott, eine dunkle und trostlose Angelegenheit wäre mein Dasein.

Ich will wieder einen meiner Lieblingstexte hier anfügen, der mir Sicherheit und Geborgenheit in schwierigen Tagen schenkt:

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei mir am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Streichen Sie also rubig das Wort „Zufall“ aus Ihrem Sprachschatz und ersetzen Sie es durch „Gottes Wille“.

Die Schubert-Messe endet mit dem erleichternden Gesang: „Selig pocht's in meiner Brust. In die Welt hinaus ins Leben folgt mir nun des Himmels Lust... Segne, Herr, mich und die Meinen, segne unsern Lebensgang. Alles unser Tun und Wirken sei ein frommer Lobgesang“!

Herzlich grüßt und segnet Sie

*Mr p. nikolaus*